

Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

Newsletter Nr. 20

Liebe Netzwerkmitglieder!

Gesundheit ist ein wichtiges Thema in der alltäglichen Arbeit und so senden wir Ihnen heute den E-Mail Newsletter Nr. 20 zu.

Einige von Ihnen waren auch auf der Bildungsmesse didacta und haben uns am Ausstellerstand der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen besucht. An dieser Stelle möchten wir uns für Ihr Interesse und die interessanten Standgespräche herzlich bedanken.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen sowie Anregungen zum Newsletter und wünschen Ihnen einen guten und erfrischenden Start in den Frühling.

Mitherzlichen Grüßen

Angelika Maasberg und Dr. Antje Richter-Kornweitz

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
- Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen -
Internet: www.gesundheit-nds.de

AKTUELLES	2
Save the date: 16.11.2015 - Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen ..	2
Erzieherinnen und Erzieher kämpfen für angemessene Anerkennung ihrer Arbeit	2
Schlaf nach dem Lernen ist wichtig für das Langzeitgedächtnis von Kleinkindern	2
Kinderreport 2015 - Kinderrechte sind kein Gedöns	3
Lernräume – Anregungen für Bildungseinrichtungen	3
Handlungsempfehlungen für das 1. Lebensjahr werden überarbeitet	3
Informationsplattform Kindergesundheit	3
10 Chancen für Ihr Kind	3
Studie „Raum für Kinderspiel“	3
Kindersicherheitstag 2015 unter dem Motto „Kinder und Tiere. Sicher geht das!“	4
Zielgruppengerechte Aufklärung für Migrantenfamilien zu Vergiftungsrisiken	4
Kinderforschungswerkstatt	4
Tauch in Deinen Bauch - Der Parcours	4
Wegweiser zu den staatlichen Leistungen für Familien	5
Gute Familienpolitik setzt auf Kinderbetreuung	5
Infografiken zur gesunden Entwicklung von Kindern	5
LITERATUR& CO.	5
Druckausgabe mit CD: Curriculum zur Qualifizierung von Kita-Fachkräften	5
Chronische Erkrankungen im Kindesalter	5
Medikamentengabe in Kindertageseinrichtungen	6
So gelingt Zusammenarbeit mit Eltern – U3	6
Wenn Eltern überfordert sind...Sucht - Armut – Vernachlässigung	6
Wenn Kinder Häusliche Gewalt erleben	6
Ernährungsbildung in der Kita - Kita-Ideen-Box	6
Übergriffe in der Kita: Vorbeugen, erkennen und eingreifen	7
Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern	7
VERANSTALTUNGEN	7
Raus aus den Windeln – rein in die Medienwelten?!	7
Lernen, Bewegung, Entwicklung	8
Hört das eigentlich nie auf? Eltern sein und bleiben – Ein Überblick	8

7. Dresdner Kita-Symposium. Gemeinsam in stürmischen Zeiten	8
Tischlein deck dich - Kita im Spannungsfeld von kulturellen und alternativen Ernährungsformen	8
Elternarbeit im Schutzauftrag - Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes	8
Kind & Sicherheit – Prävention von Verletzungen bei kleinen Kindern	9
Körper, Liebe, Doktorspiele. Die kindliche Sexualentwicklung von 3–6 Jahren	9
SPIELE	9
Baumstamm	9
REZEPTE	9
Kartoffelwaffeln.....	9
Impressum.....	1

AKTUELLES

Save the date: Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen 16.11.2015, Hannover

10 Jahre Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

Hauptsache Gesund - Gesundheit in Kindertagesstätten

Wie geht`s...? - Gesundheit in Kindertagesstätten

Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.,
Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (0511) 388 11 89 - 0, Fax: (0511) 350 55 95,
E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de

[nach oben](#)

Erzieherinnen und Erzieher kämpfen für angemessene Anerkennung ihrer Arbeit

Ab März 2015 kämpfen Erzieherinnen, Erzieher, Sozial- und Sonderpädagogische Fachkräfte, die an kommunalen Schulen, sowie in Kinder- und Jugendeinrichtungen tätig sind, für eine angemessene Anerkennung ihrer Arbeit. Die Anforderungen in diesen Bereichen wachsen stetig, da unter anderem auch in Deutschland die Wichtigkeit der frühen Erziehung und Bildung erkannt wurde. Vor diesem Hintergrund erscheint es jedoch paradox, dass die Erzieher bei steigender Leistung und mehr gesundheitsschädlichen Herausforderungen ein stagnierendes Gehalt erhalten.

Für eine höhere Tarifeingruppierung der Fachgruppen ruft ver.di die Mitarbeiter zu eintägigen Warnstreiks und Demonstrationen auf. So blieben an verschiedenen Tagen und Städten von Niedersachsen mehrere kommunale Kindergärten geschlossen. Die Tarifverhandlungen werden zwischen ver.di und dem Verbund Kommunaler Arbeitgeber (VKA) ausgehandelt. Auch die dritte Sitzung am 09.04.2015 hat zu keiner Einigung geführt, so dass weitere Warnstreiks in Niedersachsen und anderen Bundesländern stattfinden werden. Aktuelle Informationen, auch über die kommenden Verhandlungsrunden, finden Sie bei ver.di. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Schlaf nach dem Lernen ist wichtig für das Langzeitgedächtnis von Kleinkindern

Schlaf festigt Erinnerungen – und zwar nicht nur bei Erwachsenen, sondern schon bei Kleinkindern im ersten Lebensjahr. Das zeigten Forscherinnen um Dr. Sabine Seehagen von der Ruhr-Universität Bochum erstmals mit einem Versuchsdesign, das Erinnerungen an Fakten und Ereignis-

nisse erfasst. Schlaf nach dem Lernen scheint für Kleinkinder somit wichtig für das Langzeitgedächtnis zu sein, folgern die Forscherinnen. Sie berichten in der Zeitschrift „PNAS“.
[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Kinderreport 2015 - Kinderrechte sind kein Gedöns

Das Deutsche Kinderhilfswerk hat am 29.01.2015 seinen Kinderreport 2015 veröffentlicht. Danach bestehen in Deutschland erhebliche Defizite sowohl bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention als auch bei der Bekanntheit der Kinderrechte selbst. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes für den Kinderreport 2015. Nur 4% der befragten Kinder und Jugendlichen und 3% der Erwachsenen kennen genau die in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebenen Kinderrechte, jeweils 19% wissen ungefähr Bescheid. Gleichzeitig wissen 49% der Kinder und Jugendlichen bzw. 36% der Erwachsenen nicht, was sich hinter der UN-Kinderrechtskonvention verbirgt.
[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Lernräume – Anregungen für Bildungseinrichtungen

Die Plattform „Lernräume Aktuell“ ist eine Beispielsammlung für gelungene pädagogische Architektur. Sie bietet Orientierung und Informationen für alle Menschen, die sich mit dem Bau und Umbau von Kindertageseinrichtungen befassen: Architektinnen und Architekten, Pädagoginnen und Pädagogen, Mitglieder von Schul- und Bauverwaltungen, Mädchen, Jungen und Eltern - und alle Interessierten. Aktuell umfasst die Sammlung 39 Schulen und Kindertagesstätten.
[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Handlungsempfehlungen für das 1. Lebensjahr werden überarbeitet

Die 2010 erstmals veröffentlichten Handlungsempfehlungen zur Säuglingsernährung und Ernährung der stillenden Mutter werden aktualisiert und erweitert. Der wissenschaftliche Beirat von Gesund ins Leben hat sich am 8. Januar getroffen, um erstmals über die turnusmäßige Revision der Handlungsempfehlungen zu beraten. Mit dem Revisionsprozess wird sichergestellt, dass sich der bundesweite Beratungsstandard auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand befindet. Zusätzlich wird er, analog zu den Handlungsempfehlungen für das Kleinkindalter, um die Themenbereiche Essenlernen und Bewegung erweitert. Dazu hat das Netzwerk neue Expertinnen und Experten dauerhaft in den wissenschaftlichen Beirat berufen.
[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Informationsplattform Kindergesundheit

Die Plattform bietet Fachkräften, die mit Eltern und Familien in der vorschulischen Pädagogik zusammenarbeiten umfangreiche Informationen. Dazu zählen beispielsweise Aktionsformen für die Zusammenarbeit mit Eltern und Familien, Praxis- und Linkstipps sowie Materialien (Leitfäden, Merklisten, Checklisten, Begleitbögen etc.) als Download.
[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

10 Chancen für Ihr Kind

Im Rahmen des Früherkennungsprogramms sollen alle Kinder bis zu ihrem sechsten Lebensjahr an zehn verschiedenen Terminen - von der Geburt bis zur Einschulung - ärztlich untersucht werden. Das Faltblatt „10 Chancen für Ihr Kind“ gibt wichtige Informationen zu den Früherkennungsuntersuchungen im Kindesalter U1 bis U9. Bestellbare Sprachversionen sind in Deutsch, Englisch, Türkisch, Russisch vorhanden.
[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Studie „Raum für Kinderspiel“

Den Einfluss auf das Spielverhalten von Kindern untersucht die Studie „Raum für Kinderspiel!“ Eine kindgerechte Stadtplanung und die Möglichkeiten zum selbstbestimmten Spielen wirken sich

auch auf die Entwicklungschancen von Mädchen und Jungen aus. Mit den baden-württembergischen Städten Ludwigsburg, Offenburg, Pforzheim, Schwäbisch Hall und Sindelfingen wurden für die Studie typische Mittelstädte ausgewählt, um die bundesweite Bedeutung und Übertragbarkeit der Studie zu gewährleisten. Die wissenschaftlichen Untersuchungen wurden vom Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg durchgeführt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kindersicherheitstag 2015 unter dem Motto „Kinder und Tiere. Sicher geht das!“

Am 10. Juni ist wieder Kindersicherheitstag. Der Aktionstag steht unter dem Motto „Kinder und Tiere. Sicher geht das!“. Mit dem Kindersicherheitstag möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e. V. (BAG) die breite Öffentlichkeit über den richtigen Umgang mit Tieren und die Vermeidung von Verletzungsrisiken informieren. Dabei geht es auch um die Verantwortung, die Eltern und Betreuungspersonen Kindern und Tieren gegenüber haben. Der 10. Juni bildet mit einer Pressekonferenz in Bonn, in der Kinderaktionen und Begleitmaterialien zum Thema „Kinder und Tiere“ vorgestellt werden, den Auftakt für zahlreiche regionale Folgeaktivitäten. Wenn auch Sie einen aktiven Beitrag zum Kindersicherheitstag 2015 leisten möchten, dann wenden Sie sich bitte an koordination@kindersicherheit.de. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Zielgruppengerechte Aufklärung für Migrantenfamilien zu Vergiftungsrisiken

Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund sind eine ständig wachsende Bevölkerungsgruppe, die laut Ergebnissen wissenschaftlicher Studien gesundheitlich benachteiligt ist. Bei der Analyse bestehender Angebote zu Kindersicherheit und Vergiftungsprävention zeigt sich, dass nur ein geringer Anteil auf Migrantenfamilien zugeschnitten ist. Doch schaut man sich die von der BAG 2009 analysierten epidemiologischen Daten zum Vergiftungsgeschehen an, zeigt sich, dass es jährlich zu ca. 19.000 behandlungsbedürftigen Vergiftungsfällen im Kindesalter kommt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kinderforschungswerkstatt

In der KiFoWe (Kinderforschungswerkstatt) sollen Kinder die Möglichkeit erhalten, eigenen Fragestellungen zu Themen des naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Sachunterrichts (im Primarbereich) bzw. der Sachbildung (im Elementarbereich) nachzugehen. Das Kinderforschungslabor ermöglicht Studierenden des Studiengangs „Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht“ Praxiserfahrungen zu sammeln und richtet sich an Kindergruppen und Grundschulklassen. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Dr. Corina Rohen-Bullerdiel, crb@uni-bremen.de, Telefon: 0421 218 69413

[nach oben](#)

Tauch in Deinen Bauch - Der Parcours

Was passiert mit dem Essen, nachdem wir es genussvoll gekaut und runtergeschluckt haben? Welche Stationen durchläuft es bis es am Ende in umgewandelter Form unseren Körper wieder verlässt? Antworten darauf liefert der Parcours - Tauch in Deinen Bauch, der von der Verbraucherzentrale Niedersachsen angeboten wird. Auf spielerische Weise können Kinder die einzelnen Abschnitte der Verdauung erleben. Zum Beispiel geht es mittels Krabbeltunnel durch die Speiseröhre zum Eingang des Magens. Von dort auf schaukligem Weg, in einer Kiste sitzend, zum Dünndarm und weiter. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wegweiser zu den staatlichen Leistungen für Familien

Das Serviceportal des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bietet mit dem Familien-Wegweiser wissenswerte Informationen über staatliche Leistungen für Familien. Ein neues Design soll das Portal nutzerfreundlicher gestalten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gute Familienpolitik setzt auf Kinderbetreuung

Zur Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Leistungen

Kein gutes Zeugnis stellt der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) der Bundesregierung für die ehe- und familienbezogenen Leistungen mit seiner Stellungnahme aus. Der VAMV kommentiert und bewertet die Ergebnisse der Gesamtevaluation dieser Leistungen, die im August 2014 durch die Bundesregierung in Auftrag gegeben wurden, aus Sicht Alleinerziehender und unter der Perspektive der Armutsprävention in dieser von Armut besonders häufig betroffenen Bevölkerungsgruppe. Die Gesamtevaluation zeige, dass die ehe- und familienbezogenen Leistungen erstens keine ausreichende armutsvermeidende Wirkung erzielen, zweitens Eltern mit Trauschein bevorzugen und drittens, sofern sie Alleinerziehende adressieren, vorrangig diejenigen unterstützen, die von Sozialleistungen unabhängig leben. Eine übersichtliche und lesenswerte Zusammenfassung der Stellungnahme des VAMV ist in der aktuellen Ausgabe der Informationen für Eineltern 2/2015 zu finden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Infografiken zur gesunden Entwicklung von Kindern

Das Kindergesundheitsportal hat die Info-Grafiken zur Kindergesundheit ergänzt und stellt jetzt auch Grafiken zur Verfügung, die das Hochnehmen und Hinlegen, Tragen und Halten von Babys darstellen. Außerdem der richtige Wickelgriff, häufigste Unfallorte von Kindern und vieles mehr sind dort als Grafik zu finden. Sie lassen sich herunterladen und dürfen unter Nennung der Lizenz verwendet werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

LITERATUR & CO.

Druckausgabe mit CD: Curriculum zur Qualifizierung von Kita-Fachkräften

Die Ergebnisse des Kooperationsprojekts „Gesund aufwachsen in der Kita - Zusammenarbeit mit Eltern stärken“ sind in ein Curriculum eingeflossen, das inzwischen auch als 76-seitige Broschüre mit Materialiensammlung auf CD-ROM vorliegt. Es kann kostenfrei bestellt werden. Alle auf der CD enthaltenen Materialien zum Fachkräfte-Curriculum (Arbeitsblätter, Evaluationsinstrumente, Rollenspiele, Vorträge) finden Sie dort außerdem auch als ZIP-Download. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Chronische Erkrankungen im Kindesalter

Die Broschüre „Chronische Erkrankungen im Kindesalter“ richtet sich an Eltern von Kindergarten- und Schulkindern (3-14 Jahre). Es werden die einzelnen Krankheitsbilder der häufigsten chronischen Erkrankungen erläutert, der Umgang mit den Krankheiten im Alltag von Kindertagesstätte und Schule dargestellt und vermittelt, was das Kind dort braucht. Ergänzend sind Informationsquellen und Adressen aufgeführt. Die Broschüre steht auch als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Medikamentengabe in Kindertageseinrichtungen

Fällt die erforderliche Einnahme eines Medikaments in die Zeit, die Kinder in der Einrichtung verbringen, springen häufig Erzieherinnen und Erzieher ein, um die erforderliche Medikamenteneinnahme sicher zu stellen. Für alle Beteiligten ist es deshalb wichtig zu wissen: Wie sieht die rechtliche Situation im Zusammenhang mit einer Medikamentengabe im Kita-Alltag aus? Welche Regelungen sind anzuwenden? Eine andere Frage ist, ob und inwieweit für die pädagogischen Fachkräfte eine Verpflichtung besteht, eine Medikation zu übernehmen und inwieweit sie im Rahmen ihres Beschäftigungsverhältnisses mit dieser Aufgabe betraut werden können. Die Antworten auf diese und andere Fragen sind in der Broschüre der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung als Download zu finden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

So gelingt Zusammenarbeit mit Eltern – U3

Die Autorin macht in dem Buch auf Chancen der verschiedenen Kontaktformen deutlich die mit Eltern gepflegt werden können. Die Kapitel sind thematisch nach dem zeitlichen Ablauf der Kooperationen mit Eltern und den wichtigen Phasen des Prozesses gegliedert und aufgebaut nach Zielen - Methoden – Fragen - persönlicher Reflexion - Aufgaben zur professionellen Vertiefung und Literaturtipps und Links. Das Handbuch unterstützt pädagogische Fachkräfte, die Kinder unter drei Jahren betreuen.

ELKE SCHLÖSSER (Hrsg.): So gelingt Zusammenarbeit mit Eltern - U3. Professionell im Kontakt in Startphase, Elterngesprächen, Elternabenden & Hospitationen, Ökotopia Verlag, München 204, 128 Seiten, 35,80 Euro

[nach oben](#)

Wenn Eltern überfordert sind...Sucht - Armut – Vernachlässigung

Handlungsorientierungen für die Arbeit in Kindertagesstätten

Jeder achte Haushalt in Deutschland ist arm. Armut jedoch kann schon im Säuglings- und Kleinkindalter die Beziehungsgestaltung zwischen Eltern und Kindern beeinträchtigen und weitere Probleme wie beispielsweise Alkoholmissbrauch und Vernachlässigung nach sich ziehen. In der täglichen Arbeit in Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe stellen pädagogische Fachkräfte zunehmend Probleme und Auffälligkeiten bei Mädchen und Jungen fest, die in Familien mit Mehrfachbelastung aufwachsen. Dass Eltern in schwierigen Lebenslagen mit ihren Erziehungsaufgaben häufig überfordert sind, ist nachvollziehbar. Betroffene Mütter, Väter und Kinder brauchen deshalb frühzeitig professionelle Unterstützung. Die Broschüre wurde von der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen herausgegeben und kann auch dort bezogen werden. ([weiterlesen ...](#))

[nach oben](#)

Wenn Kinder Häusliche Gewalt erleben

Auswirkungen und Handlungsoptionen / Vernetztes Handeln

Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg veröffentlichte Dokumentationen zur gleichnamigen Fachtagungen 2014. Aus verschiedenen Studien ist bekannt, dass das Miterleben Häuslicher Gewalt in der Regel eine erhebliche Belastung für Mädchen und Jungen darstellt und gravierende Folgen haben kann. Deshalb sind alle in der Sozialen Arbeit Tätigen aufgerufen, sich im Kontext von Häuslicher Gewalt mit Fragen vertieft auseinanderzusetzen, wie: Wie wirkt sich Gewalt zwischen Erwachsenen auf die miterlebenden Kinder aus? Wie verarbeiten betroffene Kinder und Jugendliche das Erlebte? Welche Handlungsoptionen sind für die Arbeit der Kinder- und Jugendhilfe abzuleiten? ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Ernährungsbildung in der Kita - Kita-Ideen-Box

Das Material der Verbraucherzentrale wurde im Rahmen des Projekts „Kita Kids IN FORM – Gesund essen in der Kita“ entwickelt. Es beinhaltet ernährungspädagogische Aktionen und Ge-

schichten rund um die Themen Lebensmittel und Ernährung. Der Umgang mit Lebensmitteln und das gemeinsame Essen sind alltägliche Handlungen, die sich für vielfältige Bildungs- und Lerngelegenheiten in der Kita eignen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Übergriffe in der Kita: Vorbeugen, erkennen und eingreifen

Um sich geborgen, zugehörig und angenommen zu fühlen, brauchen Mädchen und Jungen körperliche und seelische Zuwendung. Doch wo verläuft die Grenze zwischen Zuwendung und Eingriff zum Wohl des Kindes und der Beeinträchtigung des kindlichen Wohlergehens? Das vorliegende Buch widmet sich diesem Thema im Rahmen von Herausforderungen in Kindertageseinrichtungen. Sowohl die Grenzziehung innerhalb der Fachwelt, aber auch kulturelle Einschätzungsunterschiede führen bei Fachkräften in Kitas immer wieder zu Verunsicherung. Der Autor bündelt in seinem Praxisleitfaden aktuelle Erkenntnisse und formuliert, basierend darauf, Handlungsempfehlungen für Einrichtungen. Fallbeispiele bieten Anregung zur Überprüfung der eigenen Sichtweise, den professionellen Umgang mit Übergriffen gegen Kinder sowie die präventive Arbeit.

MICHAEL ELS: Übergriffe in Kitas: Vorbeugen, erkennen und eingreifen. Ein Praxisleitfaden. Beltz Juventa, Weinheim und Basel, 2014, 227 Seiten, ISBN 978-3-7799-3152-2, 29,95 Euro

[nach oben](#)

Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern

Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung

In Deutschland wachsen mehr als 17 % der unter 3-Jährigen in Familien auf, die von staatlicher Grundsicherung leben. Für über die Hälfte der Kinder ist Armut keine Episode in ihrem Leben, sondern ein anhaltender Normal- und Dauerzustand. Der vorliegende Bericht zeigt, dass das Aufwachsen in Armut ein nachweisbares Risiko für die Entwicklung von Kindern ist. Neben der individuellen Armutslage eines Kindes beeinträchtigt auch die Armutskonzentration im Quartier und vor allem in der Kita die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern. Die Analysen zeigen jedoch nicht nur den eigenständigen negativen Einfluss individueller und gruppenspezifischer Armut auf die Entwicklung von Kindern. Die Broschüre steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

BERTELSMANN STIFTUNG(Hrsg.): Schriftenreihe Arbeitspapiere wissenschaftliche Begleitforschung „Kein Kind zurücklassen!“, Gütersloh, Band 3 2015, Autorinnen und Autoren: Thomas Groos, Nora Jehles. Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern. Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung.

[nach oben](#)

VERANSTALTUNGEN

Raus aus den Windeln – rein in die Medienwelten?!

29.04.2015

Die Medienangebote, die sich schon an die jüngsten Kinder wenden, bieten Mädchen und Jungen viele attraktive Inhalte, die speziell auf die Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten der Kleinsten zugeschnitten sind. Sie haben aber auch problematische Aspekte: Zuviel Grusel und Spannung in Film und Fernsehen können Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung beeinträchtigen. Anhand von Fernsehbeispielen soll gemeinsam diskutiert und analysiert werden, warum einige Formate der kindlichen Fernsehrezeption entsprechen und andere Inhalte überfordern können. Welche Vorkehrung der Jugendschutz trifft, um Kinder vor entwicklungsbeeinträchtigenden Inhalten zu schützen, wird thematisiert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Lernen, Bewegung, Entwicklung

01.-02.05.2015, Hamburg

Der Verein Lernen bewegt entwickeln e.V. lädt zusammen mit dem Institut für Bewegungs- und Lernentwicklung zum Symposium ein: „Durch Bewegung Potenziale entfalten, Wege des Lernens verstehen“. In Vorträgen und Workshops wird ein interdisziplinärer Blick auf Entwicklungs- und Lernprozesse gerichtet. ([weiterlesen..](#))

[nach oben](#)

Hört das eigentlich nie auf? Eltern sein und bleiben – Ein Überblick

06.05.2015, Hannover

Öffentliche Gesprächsabende mit dem Titel „Mit Erziehenden im Gespräch“ mit Prof. Dr. Eva Busch. Es geht dabei nicht um vorwiegend therapeutische Probleme; vielmehr wollen Mitarbeitende des Winnicott Instituts mit allen von Erziehung Betroffenen über das Erziehungsgeschehen ins Gespräch kommen. Die offenen Abende finden jeweils mittwochs von 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im Winnicott Institut statt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

7. Dresdner Kita-Symposium. Gemeinsam in stürmischen Zeiten

12.-13.06.2015, Dresden

Das 7. Dresdner Kita-Symposium befasst sich mit dem Thema Vielfalt in Kommunikation und Kooperation und den Herausforderungen, die sich bei der Zusammenarbeit mit Eltern, Kollegen, Ämtern und Institutionen ergeben. Wie gute Kommunikation gelingt und dadurch eine erfolgreiche Kooperation zwischen allen Beteiligten entstehen kann, wird auf dem Kita-Symposium vorgestellt sowie verschiedene Ansätze diskutiert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Tischlein deck dich - Kita im Spannungsfeld von kulturellen und alternativen Ernährungsformen

15.06.2015, Wolfsburg

Die Welt in der Kita wird immer bunter. Gesellschaftliche Kulturen treffen aufeinander. Hier haben sie die Chance, sich kennenzulernen, sich zu vermischen, voneinander zu lernen und zu respektieren. Diese Aspekte spielen auch im Bereich des Essens eine ausgeprägte Rolle. Wurde die Kita zunächst mit der Integration von religiösen Ernährungsformen konfrontiert, strömen mittlerweile vielfältige Essstile, wie Vegetarismus oder Veganismus in die Kita. Die Fachtagung widmet sich dem Thema der Vielfalt der Esskulturen in der Kita und den damit verbundenen Herausforderungen. Sie gibt den Teilnehmenden die Chance, sich am Nachmittag zu Themen wie beispielsweise „Wenn Essen zu wichtig wird“, „Umgang mit besonderen Esssituationen“ oder auch „Speiseplangestaltung unter Berücksichtigung der Lebensmittel-Informationsverordnung“ zu vertiefen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Elternarbeit im Schutzauftrag - Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes

23.06.2015, Hannover

Im §8a SGB VIII ist ein Verfahrensablauf für den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung festgelegt. Danach sind Fachkräfte in Fällen von Kindeswohlgefährdung gefordert, gemeinsam mit den Personensorgeberechtigten (Eltern) eine Abschätzung des Gefährdungsrisikos vorzunehmen. Für Mitarbeiterinnen von Kindertagesstätten bedeutet dieses, dass sich die Elternarbeit in Fällen von Kindeswohlgefährdung in einem Spannungsfeld befindet: Konflikt wagen – auf Hilfen hinwirken – Hilfen kontrollieren. Dieses Spannungsfeld bietet Herausforderungen, Unsicherheiten und Überforderungen auch für Kita Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kind & Sicherheit – Prävention von Verletzungen bei kleinen Kindern

26.-27.06.2015, Hannover

Die Fortbildung „Kind & Sicherheit“, die die BAG gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter e.V. anbietet, wird auch 2015 mit vier Kursterminen fortgesetzt. Die Fortbildung richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker, die mit jungen Familien arbeiten. Diese Fachkräfte, wie z.B. medizinische Fachangestellte, Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, Erzieherinnen, Pädagoginnen und Pädagogen, Ärztinnen und Ärzte, Mitarbeiterinnen von Jugend- oder Gesundheitsämtern erhalten in dem zweitägigen Seminar Basiswissen zu folgenden Themen: Kinderunfälle in Heim und Freizeit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Verletzungen bei kleinen Kindern, wirksame Strategien zur Verletzungsprävention, Maßnahmen zur Förderung sicherer Lebenswelten, sicherheitsbewusstes Verhalten und altersangemessene Aufsicht. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Körper, Liebe, Doktorspiele. Die kindliche Sexualentwicklung von 3–6 Jahren

16.07.2015, Hannover

Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr ist ein bedeutendes Handlungsfeld für pädagogische Begleitung. Oft sind Pädagoginnen und Pädagogen mit ihren Interessen an einer angemessenen Unterstützung der gelingenden psycho-sexuellen Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder auf sich allein gestellt, unsicher und ohne ausreichende Möglichkeit zum professionellen kollegialen Austausch. In der Arbeit mit Kindern ist eine hilfreiche Begleitung zu sexuellen Fragestellungen und Handlungen jedoch ebenso geboten, wie wenig besprochen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Spiele

Baumstamm

Die Kinder laufen zu zweit hintereinander. Das vordere Kind legt sich auf den Bauch, spielt den Baumstamm und wird von der hinteren Läuferin oder dem hinteren Läufer übersprungen. Dann steht der „Baumstamm“ wieder auf und folgt seinen Mitspielerin oder Mitspielern.

Variation: Der „Baumstamm“ legt sich auf den Rücken, auf die Seite, auf einen Stein (er liegt schräg), er liegt über einer Schlucht, der „Baumstamm“ wird zweimal oder dreimal übersprungen, oder die Kinder kriechen unter dem „Baumstamm“ hindurch.

[nach oben](#)

Rezeppte

Kartoffelwaffeln

Zutaten:

500 gr. Kartoffel, 4 Eier, 75 gr. Mehl, 1-2 Zwiebeln, 1 Prise Salz

Zubereitung:

Die rohen Kartoffeln und Zwiebeln reiben, Eier, Salz und Mehl hinzugeben und Teig sofort backen. Die Waffeln können mit Zucker bestreut oder mit Apfelmus gegessen werden.

[nach oben](#)

Impressum

20. E-Mail-Newsletter des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen, 2015

Redaktionsschluss für den E-Mail-Newsletter Nr. 21 ist am 01. Mai 2015

Redaktion:

Angelika Maasberg, Dr. Antje Richter-Kornweitz, Marina Michailov, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: info@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de (Stichwort: Netzwerke)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)